

Getting started

Ein Leitfaden für die Organisation von Stammtischen

Sie möchten einen Stammtisch für deutsche Scholars in ihrer Region gründen?
Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Die folgenden Informationen sollen Ihnen eine Hilfestellung bei der Planung und Organisation des Stammtisches bieten. Für alle weiteren Fragen steht Ihnen das GSO-Team natürlich jederzeit gern zur Verfügung.

Terminsache - Wann und wie oft?

Ein Termin unter der Woche (Di bis Do) und am frühen Abend ist in der Regel am günstigsten. Achten Sie bei der Festlegung der Uhrzeit darauf, dass Ihren Kollegen nach Feierabend noch genug Zeit für längere Anfahrten bleibt.

Vor allem in den ersten Monaten ist es sinnvoll, die Stammtische stets an einem bestimmten Wochentag abzuhalten. So können sich Interessierte auf feste Termine einstellen. Hat sich der Stammtisch erst einmal als feste Größe etabliert, lohnt es sich manchmal auch, den Wochentag hin und wieder zu variieren. So haben Personen, die an einigen Tagen nicht kommen können, die Möglichkeit, zumindest an ein paar Stammtischen teilzunehmen. In einem solchen Fall sollten Sie allerdings den Zeitraum eingrenzen, in dem die Treffen jeweils stattfinden, z.B. immer in der ersten Woche eines Monats.

In welchen Abständen die Stammtische stattfinden sollten, hängt stark von der Nachfrage in Ihrer Region und auch von Ihrem persönlichen Zeitplan ab. Der GSO-Stammtisch in Berkeley trifft sich beispielsweise alle zwei Wochen, in San Francisco finden die Treffen dagegen monatlich statt. Sie sollten die Abstände nicht allzu groß wählen, sonst läuft Ihr Stammtisch Gefahr, in der Zwischenzeit in Vergessenheit zu geraten.

Wichtiger noch als die Häufigkeit des Treffens ist die Regelmäßigkeit! Es kann unter Umständen mehrere Monate dauern, ehe ein Stammtisch sozusagen zum „Selbstläufer“ wird, also zu einem festen Termin, an dem sich immer einige Wissenschaftler treffen. Bevor es jedoch soweit ist, sollten Sie keinen Termin ausfallen lassen. Außerdem ist entscheidend, dass immer zumindest eine Person als Stammtisch-Ansprechpartner zu den Treffen erscheint. Nur so können Sie sicher stellen, dass interessierte „Neuzugänge“, die vielleicht nur durch Zufall von Ihrem Stammtisch erfahren haben, nicht umsonst kommen.

Gemütlich und günstig gelegen – Der Treffpunkt

Ein gemütliches Umfeld trägt entscheidend dazu bei, dass sich die gewünschte Atmosphäre für fachliche Gespräche aber auch private Themen entwickelt. Seien Sie also bei der Wahl des Treffpunktes für Ihren Stammtisch kreativ! Wenn Sie

an einer Universität arbeiten, finden sich eventuell in hochschuleigenen Faculty Clubs geeignete Räume. Ansonsten bieten sich natürlich Restaurants, Cafes oder auch Bars an - insbesondere weil Sie sich hier keine Gedanken um Getränke oder kleine Snacks machen müssen. Vielleicht kennen Sie in ihrer Nähe ja ein gutes Lokal, das Sie anderen gern nahe bringen würden.

Der Treffpunkt sollte zentral gelegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. dem Auto gut zu erreichen sein. Parkplätze oder Parkgaragen in der näheren Umgebung sind immer ein Plus. Es ist außerdem vorteilhaft, wenn das Lokal ausreichend Sitzplätze für größere Gruppen bietet. Viele Bars sind für Stammtische eher ungeeignet, da sich die gewünschte Gesprächsrunde an länglichen Tresen oder Mini-Tischen in Splittergrüppchen aufteilt. Darüber hinaus ist die Musik oft sehr laut und ein ausgedehntes Gespräch wird schnell zur Kraftübung für die Stimmbänder. Haben sich mehr als 3 Personen angekündigt, sind Reservierungen übrigens immer zu empfehlen.

Die folgenden Links können bei der Suche nach einem geeigneten Lokal behilflich sein:

- <http://www.superpages.com/>
<http://www.yellow.com/>
<http://www.yellowpages.com/>
<http://www.yellowpages.ca/>

Die US-amerikanischen und kanadischen Ausgaben der „Gelben Seiten“ liefern schnell einen Überblick über die Restaurants und Cafes einer Stadt. Die Ergebnisse werden jeweils inklusive Adressen, Kontaktdaten, Straßenkarte und – falls vorhanden – einem Link auf die Internetseite des Lokals geliefert. Ein Vorteil ist vor allem die mögliche gezielte Suche nach der Art der Küche. Wer zum Beispiel wissen will, ob es in der Nähe auch deutsche Lokale gibt, findet hier garantiert die Antwort.

- <http://www.restaurantrow.com/>
Auf dieser Internetseite sind 170.000 empfehlenswerte Restaurants in über 13.000 Städten verzeichnet. Man kann eingetragene Lokale nach Namen suchen oder sich ein Restaurant-Verzeichnis für Orte bzw. Postleitzahlgebieten ausgeben lassen. Die Ergebnisliste umfasst jeweils Adresse und Telefonnummer, die Art der Küche, eine Straßenkarte sowie Angaben zur Anfahrt mit dem Auto. Bei einigen Restaurants liegen Bewertungen von Besuchern vor und in manchen Lokalen kann man Reservierungen sogar online vornehmen.
- <http://www.restaurant.com/>
Diese Website bietet nicht ganz so viele Einträge, dafür aber deutlich mehr Informationen zu den einzelnen Lokalen. Neben Adresse, Kontaktdaten, Öffnungszeiten und Anfahrtsplan sind zu jedem verzeichneten Restaurant aussagekräftige Fotos und eine ausführliche

Beschreibung inklusive virtueller Tour eingestellt. Darüber hinaus werden Angaben zu Preisniveau und Zahlungsmodalitäten, Kleiderordnung, Atmosphäre, maximaler Personenzahl und zusätzlichen Serviceleistungen gemacht. Wer sparen will, kann sich außerdem Rabattcoupons für ein Abendessen ausdrucken.

- Restaurant-Finder für Kanada:
<http://www.restaurant.ca>
<http://canada.restaurants.com>
<http://www.foodinc.ca/>

Publicity ist alles! – Der Kontakt zu Kollegen

Die GSO hilft Ihnen

Stehen Zeit und Ort fest, können Sie beginnen, die Scholars in ihrem Umkreis über den neuen Stammtisch informieren. Die Herausforderung besteht dabei oft darin, auch solche Kollegen zu erreichen, die man nicht persönlich kennt. Planen Sie für Ihre „Informationskampagne“ ruhig etwas Zeit ein - erfahrungsgemäß braucht es oft eine Weile, ehe neue Meldungen auch den letzten potenziellen Interessenten erreicht haben.

Die GSO unterstützt Sie natürlich jederzeit bei der Kontaktaufnahme mit anderen deutschen Nachwuchswissenschaftlern aus unserem Netzwerk. Wir informieren auf Anfrage gern alle registrierten Scholars in Ihrer Region über den neuen Stammtisch und versenden regelmäßig Ihre Einladungen per Email. Darin verweisen wir Interessenten dann an Sie als festen Ansprechpartner, damit Sie sich einen (Email-)Verteiler Ihrer Kollegen aufbauen können.

Wissenschaftler, die noch nicht GSO-Mitglied sind, erreichen Sie am besten über eine Kombination aus verschiedenen Wegen:

Mund-zu-Mund-Propaganda

Auch in Zeiten moderner Informationstechnologie ist der gute alte „Busch-Funk“ ein sehr effektiver Kommunikationsweg. Erzählen Sie also Freunden, Kollegen und Bekannten von Ihrem Stammtisch und bitten Sie um Weitergabe der Information.

Aushänge am „Schwarzen Brett“

Nutzen Sie Informationstafeln der Universitäten und Forschungseinrichtungen in Ihrer Nähe, um zu Ihrem Stammtisch einzuladen.

Ankündigungen in Internet und Zeitung

Die meisten Hochschulen, Fachbereiche, Forschungsinstitutionen und Firmen unterhalten spezielle Internetseiten für Mitarbeiter und geben Online-Newsletter oder Zeitungen heraus. Hier besteht vielleicht die Möglichkeit, einen kurzen Artikel zur Gründung Ihres Stammtisches zu veröffentlichen bzw. den Termin

anzukündigen. Ansprechpartner und Kontaktdaten finden Sie in der Regel im Impressum der Medien.

Informationen für „Neuankömmlinge“

In manchen Forschungseinrichtungen werden neue Mitarbeiter aus dem Ausland nach Ihrer Ankunft mit Hilfe von „Starter-Kits“ und Informationsveranstaltungen auf ihr neues Arbeits- und Lebensumfeld vorbereitet. An Universitäten gibt es für die Betreuung ausländischer Wissenschaftler teilweise eine zentrale Abteilung, die diese Aufgabe übernimmt. In Unternehmen und sonstigen Forschungseinrichtungen ist in der Regel die Personalabteilung dafür zuständig. Fragen Sie hier einfach nach, ob spezielle „Welcome-Programme“ existieren und ob es darüber eventuell möglich wäre, deutsche „Neuankömmlinge“ auf den Stammtisch hinzuweisen.

Kontakt über die Wissenschaftsorganisationen

Viele deutsche Wissenschaftler erhalten Stipendien für Ihren Forschungsaufenthalt im Ausland. Sollten Sie ebenfalls ein Stipendiat sein, können Sie Ihre Förderorganisation kontaktieren und um die Weitergabe der Informationen an aktuelle und künftige Stipendiaten bitten. Darüber hinaus bieten die teils öffentlich zugänglichen Mailinglisten und Internet-Foren von Wissenschaftsorganisationen wie der DFG eine gute Möglichkeit, andere Wissenschaftler auf Ihren Stammtisch aufmerksam zu machen.

Ansprechpartner und Links für DFG und DAAD:

- **Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)**
Verbindungsbüro Washington
Dr. Marina Koch-Krumrei
Leiterin des Büros
1627 I Street NW Suite 540
Washington DC 20006 – 4020, USA
Telefon: (202) 785-4208 (direct), -4206 (office)
Telefax: (202) 785-4410
E-Mail: Marina.Koch-Krumrei@washington.dfg.de
WWW: <http://www.dfg.de/washington>

Öffentliches Diskussionsforum und Mailingliste für DFG-Auslandsstipendiaten:

http://www.dfg.de/wissenschaftliche_karriere/forum/forum_auslandsstipendiaten/index.html

- **Deutscher Akademischer Austauschdienst**
Außenstelle New York
871 United Nations Plaza
N.Y. 10017 New York, USA
Telefon: (001/212) 7 58-32 23

Telefax: (001/212) 7 55-57 80

E-Mail: daadny@daad.org

WWW: www.daad.org

Digitales „Schwarzes Brett“ und Chat-Room, Zugang nur für registrierte DAAD-Stipendiaten in den USA und in Kanada:

<http://www.daad.org/?p=56367>

<http://www.daad.org/?p=56568>

Herzlich Willkommen! - Die erste Einladung

Versenden Sie etwa 2 bis 3 Wochen vor dem ersten Stammtisch eine Einladung an alle interessierten Kollegen – am besten per Email. Geben Sie bei der Gelegenheit auch gleich dem GSO-Büro Bescheid, damit wir Ihre Ankündigung rechtzeitig an alle Scholars in Ihrer Region weiterleiten können. Darüber hinaus berichten wir natürlich gern im GSO-Newsletter über Ihre Initiative und weisen auf der GSO-Internetpräsenz dauerhaft auf den Stammtisch hin.

Etwa 2 bis 3 Tage vor dem ersten Treffen sollten Sie alle Eingeladenen noch einmal mit einem kurzen Reminder an das anstehende erste Treffen erinnern. Zu allen weiteren Terminen laden Sie dann ebenfalls jeweils 2 bis 3 Tage vorher ein.

Kommunikation für die Stammtisch-Community

Bei einigen etablierten GSO-Stammtischen hat sich die Einrichtung von Online-Groups bewährt, um die Kommunikation zwischen den Treffen zu erleichtern. Diese Internet-Gruppen bieten zahlreiche nützliche Tools zum Erstellen, Nutzen und Verwalten von Mailinglisten und Diskussionsforen. Im Hinblick auf die Organisation von Stammtischen sind die „Zusatzleistungen“ einiger Gruppen sehr interessant: So kann man zum Teil Gruppen-Terminkalender führen, Veranstaltungs-Reminder verschicken und Feedback dazu einfordern, Fotoalben mit anderen Gruppenmitgliedern teilen und sogar Umfragen starten. Die Anmeldung von Internet-Gruppen ist sehr einfach:

- Sie erstellen bei einem Internet-Dienst mit Hilfe eines Online-Formulars eine neue Gruppe. Einige Anbieter haben wir Ihnen hier aufgelistet:
<http://de.groups.yahoo.com/>
<http://groups.google.de/>
<http://groups.msn.com/>
<http://www.smartgroups.com/>
- Dabei geben Sie an, ob die Gruppe öffentlich und damit für jeden Internet-Nutzer zugänglich sein soll oder ob nur registrierte Mitglieder Zugriff auf die Gruppe bekommen. Wir empfehlen die zweite Variante, damit Ihr Stammtisch nicht von unerwünschten Gästen besucht wird. Die Anmeldung einer neuen Gruppe nimmt in der Regel nur wenige Minuten in Anspruch. Anschließend können Sie zahlreiche verschiedene

Funktionen nutzen. Eine der Wichtigsten ist zunächst sicherlich das Anlegen einer Mailingliste.

- Bei geschlossenen Gruppen laden Sie anschließend potenzielle Gruppenmitglieder zur Teilnahme an Ihrer Online-Group ein. Wer die Einladung annimmt, kann in Zukunft über das Diskussionsforum der Gruppe Kontakt mit allen Mitgliedern aufnehmen. Auf Wunsch werden neue Einträge im Forum auch direkt an die persönliche Email-Adresse verschickt – damit wird das regelmäßige Einloggen in die Online-Group überflüssig.

Last but not least – Gut' Ding will Weile haben!

Es kostet Zeit, einen Stammtisch ins Leben zu rufen und die Termine zu einer festen Größe zu machen, aber der Aufwand lohnt sich! Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn zunächst nur wenige Wissenschaftler die Treffen besuchen sollten – die meisten Stammtische starten mit einem „harten Kern“ von 2 bis 3 Mitgliedern, zu dem sich dann erst im Laufe der Zeit weitere Interessierte gesellen. Meist liegt der Schlüssel zu mehr Erfolg einerseits darin, dass die Treffen trotz zeitweilig geringem Zuspruch stets zu den festgelegten Terminen stattfinden. Andererseits zahlt sich eine gute Kommunikationsarbeit aus: Weisen Sie potenzielle Stammtischler immer wieder auf Ihre Treffen hin - irgendwann hat jeder einmal Zeit und Lust auf einen gemütlichen Abend im Kreise von Kollegen!

Wir hoffen, dieser Leitfaden konnte Ihnen bei der Vorbereitung Ihres Stammtisches einige hilfreiche Tipps geben. Wenn Sie Anmerkungen, Ergänzungen oder Verbesserungsvorschläge haben, wenden Sie sich einfach an das GSO-Team. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

German Scholars Organization

Dr. Ute Schulz

Executive Director

2140 Shattuck Avenue, Suite 405

Berkeley, CA 94704

Tel.: +1 (510) 848 2245

Fax: +1 (510) 848 1051

Email: info@gsnet.org

Web: www.gsnet.org